

NummergegenKummer

Jahresbericht 2019



Nummer gegen Kummer e.V./ Hofkamp 108/ 42103 Wuppertal
Amtsgericht Wuppertal Registernummer 3206
www.nummergegenkummer.de

Der Dachverband Nummer gegen Kummer e.V.

Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Der Verein wurde 1980 gegründet und ist seit 1994 ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wuppertal. Er bietet sozialen Verbänden die Mitgliedschaft in einem verbandsübergreifenden Netzwerk an, das die flächendeckende Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Deutschland sicherstellt. Mit seinen Mitgliedern hat Nummer gegen Kummer e.V. zwei bundesweite Netzwerke aufgebaut und bietet seit nunmehr 40 Jahren Rat und Unterstützung bei kleinen und großen Problemen an. Nummer gegen Kummer e.V. wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Die Organisation und Koordination wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten und der Geschäftsstelle in Wuppertal geleistet.

Nummer gegen Kummer e.V. ergänzt mit seinen Angeboten – Kinder- und Jugendtelefon und der Online-Beratung für Kinder und Jugendliche, sowie mit dem Elterntelefon – bereits seit Jahren die vorbeugende und helfende psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Mit dem Peer-Projekt *Jugendliche beraten Jugendliche* am Kinder- und Jugendtelefon werden Gleichaltrige in die Arbeit der „Nummer gegen Kummer“ einbezogen. Unsere Beratungsangebote sind für alle Themen offen, die von den Ratsuchenden angesprochen werden. Der Verein verfolgt gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden das Ziel, die Lebenssituation sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und damit einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes zu leisten.

Nummer gegen Kummer e.V. 2019	
Mitglieder:	89 (davon 74 DKSB, 15 andere Träger)
Kinder- und Jugendtelefon:	77 Standorte
Jugendliche beraten Jugendliche:	16 Standorte
Online-Beratung:	34 Standorte
Elterntelefon:	37 Standorte
Telefonberatungsstellen (KJT und ET):	114 insgesamt
Anfragen:	1670 Anfragen pro Tag
Beratungen:	400 Beratungen pro Tag
Berater*innen:	3.000 (ca. 500 neu ausgebildete jährlich)

Stand: 31.12.2019

Seite 2 von 20

Der Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes von Nummer gegen Kummer e.V. wurden auf der Mitgliederversammlung 2017 für drei Jahre gewählt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Klaus Hoppe	Vorsitzender, im Vorstand seit 2006
Gisela Wetzel-Willert	Stellvertretende Vorsitzende, im Vorstand seit 2011
Ekkehard Mutschler	Stellvertretender Vorsitzender, im Vorstand seit 2008
Sabine Pein	Schatzmeisterin, im Vorstand seit 2011
Ansgar Sporkmann	Schriftführer, im Vorstand seit 2014

Finanzsituation von Nummer gegen Kummer e.V

Die allgemeine finanzielle Situation von Nummer gegen Kummer e.V. ist auch im Jahr 2019 zufriedenstellend. Der Verein legt auch in diesem Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt vor. Dies konnte durch verschiedene erfolgreiche Aktivitäten im Bereich Fundraising erreicht werden. Dabei erstreckt sich das Fundraising einerseits auf die Akquise von öffentlichen Geldern, etwa Mittel über das Bundesfamilienministerium, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) oder die Europäische Union (EU), andererseits auch auf das Einwerben von Spenden oder Zuwendungen von Firmen, Stiftungen oder Privatpersonen.

Der überaus größte Teil unserer Mittel ist zweckgebunden und wird dementsprechend verwendet. Das Einwerben freier Mittel ist nach wie vor äußerst schwierig. Dennoch sind es gerade die freien Mittel, die es einem Verein ermöglichen auf aktuelle Erfordernisse oder besondere Herausforderungen schnell und gezielt zu reagieren.

Das vergangene Jahr stand für NgK wiederum im Zeichen wichtiger notwendiger Investitionen, vor allem im Bereich Online-Beratung, hier insbesondere bei der technischen Realisierung der Chatberatung. Weitere Investitionen wurden in die Öffentlichkeitsarbeit gesteckt, so etwa in die Onlinewerbung/AdWords-Kampagne für das Elterntelefon und die Vorbereitung des 40-jährigen Jubiläums der Nummer gegen Kummer in 2020. Alle Investitionen sind mit hohen Kosten für NgK verbunden.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 2019 finden Sie auf Seite 16-19.

Die Beratungsangebote von NgK vor allem in ihrer Qualität aufrechtzuerhalten, bedarf in finanzieller Hinsicht ebenfalls jährlich großer Anstrengungen, einschließlich aufwendiger Antragstellung.

Das Einwerben von freien Mitteln und das gezielte Fundraising sind und bleiben für NgK eine zentrale und wichtige Aufgabe, um die Angebote in der aktuellen Form zu unterstützen und zu begleiten, oder neue Angebote und Ideen um-

Seite 3 von 20

zusetzen. Hierbei ist es NgK in jüngster Zeit gelungen auch für die Standorte KJT/ET im Rahmen der Qualitätssicherung Gelder zu akquirieren.

Neben konventionellen Wegen der Akquise (Projektanträge, Spendenaufrufe, etc.) nutzt NgK zusätzlich auch Onlineportale, um Gelder zu akquirieren. Leider brauchen hier größere Erfolge ihre Zeit.

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Unternehmen, bei Privatspendern und unseren Fördermitgliedern, ohne die wir Kindern, Jugendlichen und Eltern nicht in der Qualität zur Seite stehen könnten.

Unsere wichtigsten Förderer:



Mitgliedschaft und Arbeit in Gremien

Mitgliedschaft im Deutschen Kinderschutzbund (DKSB)

NgK ist **Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund**. Es gibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit vielen fruchtbaren Kontakten auf Vorstands- und Geschäftsstellenebene sowie in verschiedenen Gremien wie z.B. der Landesvorsitzendenkonferenz oder der Geschäftsführerkonferenz.



Mitgliedschaft bei Child Helpline International (CHI)

In vielen Ländern der Welt übernehmen Kinder- und Jugendtelefone (Child Helplines) wichtige Aufgaben zur Unterstützung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Child Helpline International (CHI) ist das internationale Netzwerk der Kinder- und Jugendtelefone mit aktuell 173 Mitgliedern in 142 Ländern der Welt (www.childhelplineinternational.org). Nummer gegen Kummer e.V. gehört zu den Gründungsmitgliedern von CHI im Jahr 2003.



CHI setzt sich aktiv für die Rechte von Kindern ein – vor allem für das Recht angehört zu werden – und stellt die Arbeit der Kinder- und Jugendtelefone bei der UN und der EU vor. NgK beteiligt sich aktiv am europäischen und weltweiten Austausch im Rahmen von CHI und stellt beispielsweise jährlich statistische Daten aus Deutschland zur Verfügung.



Beim Austauschtreffen der vier deutschsprachigen Helplines im CHI-Netzwerk im Oktober 2019 kamen Kolleg*innen des Luxemburger „KannerJugendtelefon“ und der Schweizer Notrufnummer 147 von ProJuventute sowie der österreichischen Helpline „Rat auf Draht“ und der „Nummer gegen Kummer“ in Wien zusammen.

Diese Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion gemeinsamer Themen der Beratungsarbeit, wie z.B. aktuell die Chat-Beratung, wurde von allen Teilnehmenden als bereichernd und wertvoll erlebt.

Mitgliedschaft bei Ins@fe



Bereits seit 2008 arbeitet NgK mit den Partnern im Verbund Safer Internet DE für mehr Sicherheit im Internet zusammen. Europaweit werden derzeit 30 solcher nationalen Verbünde (Safer Internet Centres) im Rahmen des CEF Telecom Programms von der EU gefördert (www.betterinternetforkids.eu). Neben der Beratung wird durch Informationsangebote und Meldemöglichkeiten das Ziel umgesetzt, die Medienkompetenz von Heranwachsenden, (Groß-)Eltern und Lehrern zu fördern und Internet-Nutzern Meldestellen für illegale und jugendgefährdende Inhalte im Netz anzubieten. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, mit ihrer Arbeit zu einem besseren Internet für Kinder beizutragen. Regelmäßig nimmt NgK an Vernetzungs- und Arbeitstreffen im EU-Netzwerk Insafe teil, die dem wertvollen europaweiten Austausch zu aktuellen digitalen Chancen und Risiken dienen.

Mitarbeit im Netzwerk der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ des BMFSFJ



Rahmenbedingungen für ein gutes Aufwachsen mit Medien schaffen – mit diesem Ziel fördert das BMFSFJ verschiedene Angebote zur Unterstützung von Familien im kompetenten Umgang mit dem digitalen Alltag. Diese Angebote für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte werden unter dem Dach der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ vernetzt. Die Vernetzung der jeweils eigenständigen Akteure dient dem Austausch, der inhaltlichen Zusammenarbeit und der öffentlichkeitswirksamen Bekanntmachung der Angebote (z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen). Seit Mai 2019 ist NgK als Akteur im Netzwerk der Initiative aktiv und bringt

hier seine Erfahrungen aus der Beratung von Heranwachsenden und Eltern bei Online-Problemen ein.

Die Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“

- Für Kinder und Jugendliche



- Für Eltern und andere Erziehungsverantwortliche



Das Kinder- und Jugendtelefon



Anzahl der Beratungen in 2019	99.229
Beratungszeit	Mo-Sa 14 -20 Uhr
Erreichbar unter:	116 111 und 0800 – 111 0 333
Anzahl der Standorte	77
Anzahl der Berater*innen	2.148

Stand: 31.12.2019

Im Jahr 2019 konnten knapp 100.000 Beratungsgespräche mit ratsuchenden Kindern und Jugendlichen am Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ geführt werden. Die Erwartungen an das im Dezember 2018 neu eingeführte Schaltungssystem für die verbesserte Verteilung von Anrufen wurden bei Weitem übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bundesweit 41 % mehr Beratungsgespräche am Kinder- und Jugendtelefon geführt werden!

Rat und Unterstützung finden die Anrufer*innen am Kinder- und Jugendtelefon bei kleinen und großen Sorgen und Problemen: Die ratsuchenden Kinder und Jugendlichen wendeten

sich im letzten Jahr im Schwerpunkt mit Themen aus den Bereichen „Psychosoziale Themen und Gesundheit“, „Partnerschaft, Liebe und Sexualität“ sowie „Probleme in der Familie“ an die „Nummer gegen Kummer“. Aber auch bei schwerwiegenden Notlagen wie sexueller Missbrauch, Suizidgedanken oder Mobbing fanden die Kinder und Jugendliche den Weg zum anonymen Beratungstelefon. Wie wichtig die Arbeit des Vereins ist, zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen der Ratsuchenden, die sich häufig einfach nur dafür bedanken, dass jemand ihnen zugehört und sie mit ihren Problemen und Ängsten ernst genommen hat – nach dem Motto „darüber reden hilft“.

Bei den anrufenden Kindern und Jugendlichen griffen im letzten Jahr, wie schon in den Vorjahren, mehr Jungen als Mädchen zum Telefon.

„Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon



Anzahl der Beratungen in 2019	2.744
Beratungszeit	Samstags 14.00 – 20.00 Uhr
Erreichbar unter:	116 111 und 0800 – 111 0 333
Anzahl der Standorte	16
Anzahl der Berater*innen	226

Stand: 31.12.2019

Wenn samstags zwischen 14 und 20 Uhr das Telefon an einem der Standorte der „Nummer gegen Kummer“ klingelt, ist dies immer etwas Besonderes, denn anders als wochentags sitzen diesmal nicht Erwachsene am Telefon, sondern junge Leute zwischen 16 und 21 Jahren. „Manchmal suche ich mir selbst Unterstützung, im Gegenzug freue ich mich, anderen zu helfen. Ich finde das wichtig“, so eine jugendliche Beraterin. Das Angebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ gibt es seit 25 Jahren und wird nach wie vor gerne von den Anrufer*innen angenommen.

NgK veröffentlicht jährlich auf www.nummergegenkummer.de die Statistiken aller Angebote.

Vielen Jugendlichen fällt es nämlich leichter, mit Gleichaltrigen über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen. Nicht nur die Anrufer*innen profitieren von dem Angebot. Die ehrenamtlichen Jugendlichen werden durch eine umfangreiche

Ausbildung auf die Beratungen vorbereitet. So erlernen sie Gesprächskompetenzen und sich selber zu reflektieren. Die sozialen Kompetenzen steigen und die Erfahrungen, die sie in der Beratung und dem Austausch mit den erwachsenen Berater*innen machen, bereichern ihr gesamtes Leben.

Online-Beratung für Kinder und Jugendliche



Anzahl der Beratungen in 2019	10.428
Beratungszeit	Täglich 24 Stunden erreichbar; Antwortzeit bei Erstanfragen innerhalb von 1-2 Tagen und bei Dialogen je nach Absprache mit dem Berater
Erreichbar unter	www.nummergegenkummer.de
Anzahl der Standorte (KJT und JbJ)	34
Anzahl der Berater*innen	72

Stand: 31.12.2019

Online- und Mediennutzung ist ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen. Für die Generation der sogenannten „Digital Natives“ ist es somit selbstverständlich, sich mehr oder weniger zielgerichtet im Internet zu informieren und auch, sich Hilfe über Online-Angebote einzuholen. Mit der em@il-Beratung ist die „Nummer gegen Kummer“ bereits seit 2003 im virtuellen Raum präsent. Im Herbst 2019 wurde das Online-Beratungsangebot um die Chat-Beratung erweitert. Die „Digital Natives“ können bei der Online-Beratung von „Nummer gegen Kummer“ nun auch zu bestimmten Sprechzeiten zeitnah mit einem*r Online-Berater*in chatten. Die Themen, über die sich Kinder und Jugendliche mit den Berater*innen austauschen, sind vielfältig. Insgesamt sind seit dem Bestehen der em@il-Beratung von 2003 bis heute rund 170.000 Nachrichten von Kindern und Jugendlichen vom Beratungsteam beantwortet worden. Die anonymen Feedbacks der Ratsuchenden zeigen, dass die Mehrheit der Nutzer*innen sich gut aufgehoben fühlt und sehr zufrieden ist.

Durch die Erweiterung um die Chat-Beratung wurden 2019 das Logo und die Namensgebung angepasst. Unter dem Dach der „Online-Beratung“ werden die beiden Beratungsangebote „em@il-Beratung“ und „Chat-Beratung“ vereint.



In 2019 hat erstmalig eine Fortbildung für em@il-Berater*innen stattgefunden, die auf den vermittelten Grundlagen in der Ausbildung zur*m em@il-Berater*in aufbaut: „Schreibst du noch oder bist du schon am Ende?“ - Beratungsverläufe und Beendigung von Dialogen in der em@il-Beratung. Dabei standen die verschiedenen Entwicklungen von Mehrfachkontak-

Seite 8 von 20

ten, die in der em@il-Beratung entstehen können, und die entsprechenden Herangehensweisen im Vordergrund.

In der Pilotphase der Chat-Beratung werden vorerst hauptamtliche Fachkräfte von Nummer gegen Kummer e.V. beraten. Ziel ist es, u.a. den Bedarf, die Bedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten der Chat-Beratung, auch im Hinblick auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen, zu eruieren.

Das Elterntelefon



Anzahl der Beratungen in 2019	10.838
Beratungszeit	Mo-Fr: 9 – 11 Uhr, Di u Do: 17 – 19 Uhr
Erreichbar unter:	0800 – 111 0 550
Anzahl der Standorte	37
Anzahl der Berater*innen	792

Stand: 31.12.2019

Am Elterntelefon wird über alltägliche Schwierigkeiten, Befürchtungen und Belastungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen gesprochen - egal, ob das Kind noch ganz klein oder schon in der Pubertät ist. In 2019 haben, dank Einführung des neuen Anrufverteilsystems, deutlich mehr Eltern das kostenlose Beratungsangebot nutzen können. So gab es eine Steigerung der Beratungen um 49 Prozent auf 10.838 Beratungsgespräche in 2019.

Die Gespräche am Elterntelefon sind meist sehr zeitintensiv und dauern nicht selten 30 bis 60 Minuten.

Die Gründe für einen Anruf am Elterntelefon sind fast immer sehr vielschichtig. Grundsätzlich sind Überlastung oder innerfamiliäre Konflikte häufige Beratungsthemen. Dabei geht es häufig um Probleme mit der eigenen Erziehungssituation und Fragen zu erzieherischen Problemen. Die ehrenamtlichen Berater*innen haben ein offenes Ohr für alle Ängste, Sorgen und Nöte von Eltern und anderen Erziehenden. Gemeinsam mit den Anrufer*innen überlegen die Berater*innen am Elterntelefon dann, wie die Situation erleichtert werden kann – anonym, kompetent und auf Augenhöhe.

Qualitätssicherung

Im Frühjahr 2019 wurde die Erstellung der Orientierungshilfe für die Ausbildung neuer Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon bei NgK abgeschlossen und bei der Mitgliederversammlung 2019 den Mitgliedern vorgestellt. Von den Mitgliedern gab es dafür viele positive Rückmeldungen, dass die Orientierungshilfe eine gute Hilfe für die Aus- und Fortbildung ist. Nun steht die Aufgabe an, auch für die Ausbildung am Elterntelefon eine Orientierungshilfe

Seite 9 von 20

zu konzipieren. Sie soll ebenso alle Ausbilder*innen am ET in der eigenen Auszubildungsgestaltung besonders im Hinblick auf Inhalte wie Ethik, Grundsätze und Haltung in der Beratung, zielgruppenspezifische Themen und die geeignete Methodik unterstützen. In 2020 wird diese Konzeption eine der zentralen Aufgaben der Qualitätssicherung von NgK sein. Voraussichtlich werden die ersten Entwürfe sowohl im Fachausschuss Qualitätssicherung (August 2020) als auch beim Ausbilder- und Supervisorentreffen (Oktober 2020) diskutiert werden.

Das Beschwerdemanagement als Teil des institutionellen Schutzkonzepts NgK wurde fortgeschrieben und zunächst in entsprechenden Gremien (Fachausschuss und die jährlichen Arbeitstagungen der KJT's) diskutiert und weiterentwickelt. Im Frühjahr 2020 werden alle Mitglieder per Rundschreiben über das Vorgehen und die Verfahrenswege im Beschwerdefall informiert.

Den Koordinator*innen und Berater*innen wurden 12 zentrale Fortbildungen sowohl mit bewährten als auch neuen Inhalten angeboten. Einige neue Referenten*innen konnte NgK dazu gewinnen, die die Fortbildungsinhalte interessant für unsere Zielgruppen aufbereiteten. Die Evaluationen der Fortbildungen zeigten, dass die Veranstaltungen als durchweg positiv und für die Beratungsarbeit gewinnbringend bewertet werden.

Das professionelle Coaching Team von NgK war auch in 2019 ein zusätzliches Angebot, das die qualitätssichernden Maßnahmen vor Ort wie z.B. die Supervision ergänzt. Dieses Angebot steht allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zur Unterstützung und Begleitung bei schwierigen Beratungsgesprächen offen und wird häufig zur eigenen Klärung und Selbstfürsorge von Berater*innen, Koordinator*innen, Supervisor*innen und Ausbilder*innen genutzt.

Kooperationsprojekte



Wer anderen hilft, braucht
manchmal selber Hilfe.

„Pausentaste – Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“

Vor der Schule noch schnell das Frühstück auf den Tisch stellen. In der Schule mit den Gedanken ständig zuhause und bei der kranken Mutter... die Aufgaben für den Nachmittag schon im Kopf: Wäsche waschen, einkaufen, der Mutter helfen. Für Freunde und Hobbies bleibt schon lange keine Zeit mehr.

So oder so ähnlich geht es aktuellen Studien zufolge rund einer halben Millionen Kindern und Jugendlichen in Deutschland, die sich um ein erkranktes Familienmitglied kümmern. An sie richtet sich das Anfang 2018 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestartete Projekt „Pausentaste – wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“. Die „Nummer gegen Kummer“ übernimmt dabei als Kooperationspartner seit Beginn die wichtige Aufgabe, betroffenen Kindern und Jugendlichen eine niedrigschwellige Anlaufstelle für ihre Sorgen zu bieten.

Das zweite Projektjahr stand dabei ganz im Zeichen des digitalen Fortschritts:

Wer Kinder und Jugendliche heutzutage erreichen möchte, kommt an Influencern und Influencerinnen nicht vorbei und im letzten Jahr konnte das Bundesministerium gleich drei von

ihnen für das Projekt gewinnen. In einem Video mit dem Influencer Fabian Grischkat, der unsere JbJ-Beraterin Somera vom Standort Minden interviewte, konnten darüber auch die Beratungsangebote und die Arbeit der „Nummer gegen Kummer“ vorgestellt werden. Mit bis zu 242.000 Aufrufen konnten die Videos viele Kinder und Jugendliche erreichen und das Projekt so auch bei der Zielgruppe bekannter gemacht werden.

Beim diesjährigen Treffen der mittlerweile 70 Institutionen aus dem Netzwerk „pflegende Kinder und Jugendliche“ gab Bundesfamilienministerin Frau Dr. Giffey dann zudem den



Startschuss für das Pilotprojekt „Chat-Beratung“. Am 30.10.19 konnten ratsuchende Kinder und Jugendliche zum ersten Mal mit uns zum Thema „Erschöpft und überfordert – ich brauche eine Pause!“ chatten. Seitdem beraten jeweils zwei Mal pro Woche die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von „Nummer gegen Kummer“ in Einzelchats zu unterschiedlichsten Themen, die Kinder und Jugendliche (insbesondere mit Pflegeverantwortung) betreffen. Bislang konnten bereits über 100 Chats geführt werden und erste Rückmeldungen von Ratsuchenden waren sehr

positiv. In 2020 wird an einer Konzeption zur Übertragung der Chat-Beratung in die Ehrenamtlichkeit gearbeitet.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.pausentaste.de.

Foto: Bundesfamilienministerin Dr. Giffey und Teilnehmer*innen des Netzwerktreffens im Oktober 2019

TRAU DICH!

Nummer gegen Kummer e.V. ist mit seinen Beratungsangeboten nun schon in dritter Projektphase (seit 2012) in die bundesweite Initiative TRAU DICH! zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs eingebunden. Als Teil des Aktionsplans der Bundesregierung zum Schutz von Kindern vor jeder Form von sexualisierter Gewalt (Grenzverletzungen, Übergriffe und Missbrauch) wird das Herzstück der Initiative, das interaktive Theaterstück, in nunmehr 9 Bundesländern aufgeführt. Trau Dich! ist eine umfangreiche Präventionskampagne für Kinder, Eltern, Lehr- und Fachkräfte und wird insbesondere in Schulen, in enger Kooperation mit kommunalen Fachberatungsstellen, Jugendämtern, Kinderschutzbünden und Bildungseinrichtungen durchgeführt, um alle Akteure im Thema zu vernetzen.



Bundesweite Initiative zur Prävention
des sexuellen Kindesmissbrauchs

Seit Beginn der Initiative ist über die Jahre ein Anstieg der Beratungen zum Thema mit allen Facetten wie sexuelle Grenzverletzung, sexuelle Übergriffe und sexueller Missbrauch sowohl am Kinder- und Jugendtelefon als auch in der Online-Beratung zu verzeichnen. Besonders die Anonymität der Beratungsangebote NgK macht es Betroffenen oft leichter, über das Erlebte zu sprechen. Häufig sind dann die Berater*innen am KJT und in der Online-Beratung die ersten Erwachsenen, denen sich das Kind anvertraut. Sensibel zuhören, Glauben schenken und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis schaffen ist an der Stelle die wichtigste Aufgabe der Berater*innen. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden stehen den Berater*innen vor Ort Supervisionen und kollegiale Beratungen, in der Geschäftsstelle NgK ein Coaching Team hilfreich zur Seite.

Das Elterntelefon im Netzwerk Frühe Hilfen



Seit 2013 arbeitet „Nummer gegen Kummer“ mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) zusammen, um Eltern noch besser zu erreichen und sie am Telefon über die Angebote der Frühen Hilfen zu informieren. In 2019 haben die Mitglieder von NgK wieder zahlreiche Fort- und Ausbildungen zu Themen der Frühen Hilfen an den Standorten der Elterntelefone durchgeführt, um die Berater*innen auf die häufig sensiblen Themen der Frühen Hilfen und den Umgang an den Beratungstelefonen vorzubereiten bzw. sie weiter fortzubilden.

Frühe Hilfen richten sich an (werdende) Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Am Elterntelefon finden sie einen kompetenten Ansprechpartner, der ihnen zuhört und sie zunächst einmal in ihrer Situation entlastet. Häufig führen die Versorgung und Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern zu Situationen, in denen sich Eltern unsicher fühlen. Die Berater*innen des Elterntelefons gehen verständnisvoll mit den Gefühlen der Anrufer*innen um, die nicht selten auch von Angst und Hilflosigkeit aber manchmal auch von Wut und Aggression geprägt sind. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten die Berater*innen am Elterntelefon dann Lösungsstrategien und nennen, wenn gewünscht, geeignete Anlaufstellen vor Ort (z.B. Schreiambulanz). Auch auf www.elternsein.info finden Eltern zahlreiche Informationen, sowie eine Datenbank mit regionalen Angeboten der Frühen Hilfen.

Mit Hilfe von Anzeigen auf Facebook und Instagram wurde in 2019 auch in den sozialen Netzwerken auf das Elterntelefon als niedrigschwelligem Zugang zu den Frühen Hilfen vor Ort aufmerksam gemacht.

Die Vernetzung des Elterntelefons der „Nummer gegen Kummer“ mit den Frühen Hilfen wird vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen gefördert im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Safer Internet**Kooperationsprojekt Safer Internet:
Stress im Netz? Beratung bei Web-Sorgen**

Dass das Internet zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen gehört, ist hinlänglich bekannt, und dass die Kids ganz selbstverständlich zwischen ONLINE und OFFLINE wechseln, beobachten wir jeden Tag.

Auch wenn es sehr kompetent aussieht, wie sie mit flinken Fingern Nachrichten schreiben oder Selfies erstellen, wissen längst nicht alle Kids, wie sie Schwierigkeiten im Netz - beispielsweise beleidigenden Posts oder problematischen Online-Beziehungen - begegnen können.



Foto: Nummer gegen Kummer

Die „Nummer gegen Kummer“ bietet bereits seit mehr als zehn Jahren am Kinder- und Jugendtelefon und am Elterntelefon Beratung zu Web-Sorgen wie den genannten an und engagiert sich als Helpline im Verbund Safer Internet DE (www.saferinternet.de) gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern – der Medienkompetenzinitiative klicksafe sowie den Meldestellen jugendschutz.net und internet-beschwerdestelle.de – für ein besseres Internet.

In Zusammenarbeit mit diesen Partnern und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist die „Nummer gegen Kummer“ zudem auch Beratungspartner beim Online-Hilfeportal www.jugend.support. Klicken die Ratsuchenden auf der Plattform „Finde die richtige Beratung für dein Problem – vertraulich und kostenlos“ an, werden sie themenabhängig auf die Hilfe am KJT und in der Online-Beratung verwiesen. Die offizielle Vorstellung der Plattform, bei der auch die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey anwesend war, erfolgte im Mai 2019 im Rahmen der Jugendinternetmesse TINCON in Berlin.

Eine gleichbleibend gute Beratungsqualität verlangt natürlich auch die regelmäßige Fortbildung der überwiegend ehrenamtlichen Berater*innen zu beratungsrelevanten Internetthemen. In Ergänzung der bewährten face-to-face-Seminare und Webinare erprobt Nummer gegen Kummer e.V. in diesem Zusammenhang aktuell an einzelnen Modellstandorten das eLearning auf der Lernplattform moodle als weitere onlinebasierte Qualifizierungsmethode.

Öffentlichkeitsarbeit der „Nummer gegen Kummer“

Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

NgK bietet seinen Mitgliedern, aber auch externen Institutionen, kostenlose Öffentlichkeitsmaterialien (Flyer, Plakate und Infokarten) zur Verteilung an Kinder, Jugendliche und auch Eltern an. Die Materialien können in der Geschäftsstelle von NgK bestellt werden.



Online-Aktivitäten



Eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit erfordert heutzutage auch die Nutzung von Online-Diensten, denn das Internet dient den meisten Menschen als wichtige Informationsquelle.

Um seine Zielgruppen zu erreichen, ist NgK auch mit eigenen Profilen in den **sozialen Netzwerken** Instagram, Facebook und YouTube präsent. Unter https://www.instagram.com/nummergegenkummer_e.v/ finden sich beispielsweise spannende Beiträge zu aktuellen beratungsrelevanten Themen und im Rahmen verschiedener Aktionen konnte über die Beratungsangebote von NgK informiert werden (z.B. hat das Bundesfamilienministerium dem KJT einen eigenen Beitrag zu Zeugnissorgen gewidmet). Zahlreiche andere Nutzer erwähnen und verlinken das NgK-Profil in ihren eigenen Beiträgen und unterstützen so zusätzlich die Bekanntmachung der Beratungsangebote.

Beratung findet aus Gründen der Anonymität und Vertraulichkeit in den sozialen Medien nicht statt.

Zudem ist Google AdWords ein wichtiger Baustein im **Online-Marketing**, den Nummer gegen Kummer e.V. bereits für das Elternteilofon erfolgreich erprobt hat.

Auch in 2019 haben wir eine bundesweite AdWords Kampagne gestartet – sowohl für das KJT als auch für das ET. Hierfür wurden Keywords, das heißt Wörter oder Wortgruppen, ausgewählt, die von Kindern und Jugendlichen auf der Suche nach Hilfe bei Google eingegeben werden. Diese Keywords wurden im Rahmen der AdWords Kampagne mit einer entsprechenden Anzeige (AdWords) verbunden. Wenn ein Nutzer über Google z.B. „Zeugnis Stress“ oder „Jugendamt Hilfe“ oder ähnliche Wörter eingibt, erscheint automatisch eine Anzeige mit dem Hinweis auf unsere Landing Pages (Internetseiten mit Infos zum KJT und ET). Mit Hilfe dieser AdWords Kampagne konnten wir unsere Online-Aktivitäten noch weiter verstärken und schneller von Hilfesuchenden gefunden werden.

Sonstige Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit

Bei verschiedenen Veranstaltungen/Fachtagungen konnte NgK von den Themen und Problemen, mit denen sich ratsuchende Kinder, Jugendliche und Eltern an die Beratung wenden, berichten und so die Perspektive der Heranwachsenden und ihrer Angehörigen einbringen.

Beratungsrelevante Ereignisse, wie die Zeugnisvergabe oder auch internationale Aktionstage - beispielsweise der Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember, der Tag der Kinder- und Jugendtelefone am 17. Mai oder der Safer Internet Day im Februar - bieten stets gute Anlässe, um online und in Pressemitteilungen über die Beratung der „Nummer gegen Kummer“ zu informieren.

Darüber hinaus erhielt die „Nummer gegen Kummer“ auch im Jahr 2019 eine breite Palette an Anfragen zur Beratung. Dauerbrenner blieben die Themen Schule/Zugnisse und (Cyber)Mobbing, aber auch das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ stieß auf großes öffentliches Interesse. Neben den jungen Ehrenamtlichen, die auch selbst in Interviews von ihren Beratungserfahrungen berichteten, veröffentlichten auch die Standorte interessante Einblicke in die Beratungstätigkeit vor Ort. Logos und Informationen zur Beratung der „Nummer gegen Kummer“ wurden zahlreich in Artikeln und Broschüren genannt, auf Webseiten und Datenbanken verlinkt, in Schulbüchern und Schülerkalendern abgedruckt und vieles mehr.

Passiva	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	100.747,41		16.520,43
2. Freie Gewinnrücklagen	<u>150.132,00</u>		<u>131.721,00</u>
		250.879,41	148.241,43
II. Ergebnisvortrag		120.325,75	70.638,16
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	3.634,78		629,16
2. sonstige Rückstellungen	<u>12.300,00</u>		<u>11.300,00</u>
		15.934,78	11.929,16
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.033,34		8.807,99
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	16.670,74		8.847,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.638,64</u>		<u>11.998,80</u>
		55.342,72	29.654,60
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN		6.600,00	0,00
		-----	-----
		449.082,66	260.463,35
		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	30.800,00		32.400,00
2. Zuschüsse	895.705,45		910.093,41
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>29.643,40</u>		<u>32.403,65</u>
		956.148,85	974.897,06
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	9.486,00		6.694,26
2. Personalkosten	681.648,01		694.656,42
3. Reisekosten	12.281,48		16.636,82
4. Raumkosten	42.576,00		42.576,00
5. Übrige Ausgaben	<u>214.155,70</u>		<u>264.123,71</u>
		960.147,19	1.024.687,21
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>3.998,34-</u>	<u>49.790,15-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		152.905,88	17.534,51
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>152.905,88</u>	<u>17.534,51</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		0,01	125,53
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>0,01</u>	<u>125,53</u>
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Umsatzerlöse		49.077,45	16.137,40
Übertrag		197.985,00	15.992,71-

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		197.985,00	15.992,71-
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.565,89		2.190,12
3. Personalaufwand Löhne und Gehälter	16.538,61		11.991,52
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.554,93</u>		<u>1.497,90</u>
		45.659,43	15.679,54
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>3.418,02</u>	<u>457,86</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u><u>3.418,02</u></u>	<u><u>457,86</u></u>
E. JAHRESERGEBNIS		<u><u>152.325,57</u></u>	<u><u>31.672,25-</u></u>
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		70.638,16	97.997,24
2. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen		16.520,43	25.567,60
3. Einstellungen in die gebunde- nen Ergebnisrücklagen		100.747,41	16.520,43
4. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)		18.411,00	4.734,00
F. ERGEBNISVORTRAG		<u><u>120.325,75</u></u>	<u><u>70.638,16</u></u>

Nummer**gegen**Kummer

Hofkamp 108
42103 Wuppertal
Telefon 0202. 25 90 59 – 0

info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Unterstützt durch:

